

## Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber im Kreis Soest,

für Menschen, die ihre Heimat und vertraute Umgebung verlassen müssen ist der Aufbruch ins Unbekannte kein einfacher Weg. Neue Kulturen und eine fremde Sprache machen eine Integration meist nicht einfach.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es umso wichtiger, genau dort anzusetzen, wo eine Förderung gebraucht wird. So werden Kundinnen und Kunden mit Fluchterfahrung beispielsweise mit der Teilnahme an Integrations Sprachkursen und verschiedenen Integrationsmaßnahmen auf den deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt vorbereitet. Denn in den meisten Fällen, sind die Abläufe und Möglichkeiten andere als aus den Heimatländern bekannt.

Ebenfalls helfen Praktika, um den Bewerbern zu zeigen, welche Anforderungen und Qualifikationen mit den möglichen neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen verbunden sind.

Wir helfen Ihnen gern, freie Stellen mit dem passenden Bewerber zu besetzen.

Probieren Sie es aus!

*Martin Steinmeier*

*Geschäftsführer Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)*

## Menschen mit Fluchterfahrung fördern Die neuen Möglichkeiten nutzen

Nicht jeder Neuanfang ist einfach. Diese Erfahrung machen vermehrt Menschen mit Fluchterfahrung, die aus ihrer Heimat fliehen und in fremden Ländern Schutz suchen. Sprachliche Barrieren und fehlende soziale Kontakte erschweren häufig die Integration. Doch genau dort setzt die Arbeit der Integrationsfachkräfte des Jobcenters Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) an und unterstützt mit verschiedenen Angeboten.

Besonders mit den Integrations Sprach- und Alphabetisierungskursen erhalten die Kundinnen und Kunden die Unterstützung, die sie zum Abbau der ersten Hürden benötigen, denn es sind vor allem die fehlenden Sprachkenntnisse, die eine schnelle Arbeitsaufnahme oftmals verhindern. Ziel der Sprachkurse ist es, die deutsche Sprache so zu lernen, dass eine Verständigung im Alltag funktioniert und ein Teilhaben an der Gesellschaft möglich ist.



*Lernen in der Gruppe: Der Abbau von Sprachbarrieren steht an erster Stelle und verbessert die Chancen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt.*

„Es zeigt sich immer wieder, dass die Sprache ein zentraler Schlüs-

sel zu einer erfolgreichen Integration ist“, schildert Michael Hammerschmidt, Bereichsleiter Integration beim Jobcenter AHA. „Unsere Erfahrungen zeigen, sobald diese Barrieren abgebaut sind, finden Geflüchtete häufig in kürzerer Zeit eine neue berufliche Herausforderung und können den eigenen Lebensunterhalt selbstständig bestreiten.“



*Ob Zimmermann, Installateur oder Krankenschwester: Die Flüchtlinge bringen Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen mit.*

Viele Menschen mit Fluchterfahrung haben in ihren Heimatländern einen Schul- oder Studienabschluss gemacht sowie Berufserfahrungen gesammelt. Sie bringen vielfältige und teilweise kulturell geprägte Kenntnisse mit. So bietet sich Arbeitgebern die Chance zum einen auf die Praxiserfahrung der Bewerber zurückzugreifen und zum anderen neue Impulse für ihr Unternehmen zu gewinnen.

Es werden zwar nicht alle ausländischen Berufe in Deutschland anerkannt, aber dennoch sollte diese Erfahrungen und das Wissen genutzt werden.

# Frauen und Männer suchen

## Yaseen Mohammed Hamad, 30 Jahre - Ausbildung Anlagenmechaniker Klima

Ich habe eine Ausbildung im Bereich Klima- u. Kühlttechnik im Irak abgeschlossen. Gerne möchte ich meine Fachkenntnisse dem deutschen Arbeitsmarkt anpassen u. eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- u. Klimatechnik absolvieren. Dank meiner 5 Jahre Berufserfahrung als Stuckateur, habe ich hier schnell eine Tätigkeit aufgenommen, durch die ich meine Fachsprachkenntnisse erweitere. Zurzeit nehme ich auch am Sprachkurs-A2 teil. Ich bin motiviert, lernbereit u. handwerklich geschickt.



**Ansprechpartnerin:** Rasha Radtke-Issa, Tel.: 02921 106 - 824

## Mehari Solomon, 20 Jahre - Ausbildung Kfz-Mechatroniker



Ich bin 20 Jahre alt und besuche derzeit die Abendschule des Hanse-Kollegs. Diesen Sommer habe ich dort den Hauptschulabschluss erworben. Da in meinem Heimatland Eritrea der Beruf des Mechatronikers ein sehr hohes Ansehen hat, wäre es für mich ganz besonders toll, wenn ich diesen Beruf erlernen könnte. Meine persönlichen Stärken sehe ich insbesondere in meinem Ehrgeiz und der hohen Lernbereitschaft. Ich bin über jede Chance dankbar, die mich meinem Ziel näher bringt.

**Ansprechpartnerin:** Melanie Großmann, Tel.: 02921 106 - 116

## Hussein Ward, 33 Jahre - Automobilkaufmann/Versicherungsfachmann

Ich habe in Syrien 3 Semester Elektronik studiert, in Deutschland 9 Monate als Elektriker gearbeitet und ein mehrmonatiges Praktikum in einem Versicherungsbüro absolviert. Ich spreche sehr gut Deutsch, bin kreativ, selbstbewusst und ein teamfähiger Mensch. Wenn ich mich für etwas begeistere, gebe ich mein Bestes. Wenn ich etwas anfangen, bringe ich es zu Ende. Wenn es darauf ankommt, lerne ich schnell. Ich liebe die Mathematik. Mein Berufswunsch: Automobilkaufmann oder Versicherungsfachmann.



**Ansprechpartnerin:** Jutta Heinicke, Tel.: 02921 106 - 108

## Ahmed Zatari, 30 Jahre - Helfer Gastronomie, Helfer Küche



Bevor ich nach Soest kam, habe ich in Syrien einen Kochkurs absolviert und anschließend 3 Jahre in einem bekannten Restaurant für westliche und orientalische Speisen als Küchenhilfe gearbeitet. Im Moment nehme ich am Deutschkurs teil und suche einen Arbeitsplatz in der Gastronomie für den Nachmittag/Abend, bei dem ich meine Erfahrungen unter Beweis stellen kann. Ich spreche bereits Deutsch (und Englisch), bin engagiert, motiviert und teamfähig und freue mich auf eine berufliche Herausforderung.

**Ansprechpartnerin:** Jutta Heinicke, Tel.: 02921 106 - 108

# einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz!

## Suhir Slimano, 41 Jahre - Medizin-Laborantin, Krankenschwester

In Syrien bin ich ausgebildete Krankenschwester, habe Erfahrungen als Laborantin und einen akademischen Grad im Gesundheitswesen. Dieser wurde als Master in Deutschland voll anerkannt. Ich habe das Sprachniveau B2 erreicht. Als Mutter von drei Kindern bin ich verantwortungsbewusst und organisiert. Ich suche einen Arbeitsplatz im Krankenpflege-/Laborbereich. Gerne absolviere ich ein Praktikum.



**Ansprechpartner:** Marcel Rüttgers, Tel.: 02941 28679 - 216

## Yazan Haidar, 21 Jahre - Produktionshelfer, Helfer Gastronomie



Ich bin 21 Jahre alt und habe in Syrien 10 Jahre die Schule besucht. Nachdem ich meine Heimat verlassen musste, habe ich als Textilhelfer und Kellner in der Türkei gearbeitet. In den Berufen KFZ-Mechatroniker und Friseur konnte ich in Deutschland Praktika absolvieren. Außerdem habe ich an einem Sprachkurs am Hubertus-Schwarz-Berufskolleg teilgenommen. Nun lebe ich seit 21 Monaten in Deutschland und wünsche mir eine Vollzeitbeschäftigung im Gastgewerbe."

**Ansprechpartnerin:** Melanie Großmann, Tel.: 02921 106 - 116

## Fereshte Teimouri, 23 Jahre - Ausbildung Medizinische Fachangestellte

Ich bin 23 Jahre alt und habe 2009 mein Abitur im Iran erlangt. 2016 bin ich nach Deutschland gekommen und habe mich zunächst auf den Spracherwerb konzentriert. Nun möchte ich mich beruflich qualifizieren und suche eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. Zu meinen persönlichen Stärken zähle ich eine hohe Motivation und eine ausgeprägte Lern- und Leistungsbereitschaft. Ich würde Sie gerne im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs von mir überzeugen und stehe Ihnen für ein Praktikum zur Verfügung.



**Ansprechpartnerin:** Jennifer Bialas, Tel.: 02902 9770 - 217

## Maged Saleh, 23 Jahre - Ausbildung Bankkaufmann



Mein Name ist Maged Saleh, ich bin 23 Jahre alt und komme ursprünglich aus Syrien. Dort habe ich das Abitur gemacht und vier Jahre Jura studiert. Gerade besuche ich einen Sprachkurs mit dem Ziel B2, um noch besser Deutsch zu lernen. Ich möchte eine Ausbildung zum Bankkaufmann machen, denn die Arbeit mit Menschen macht mir Spaß und der Umgang mit Zahlen ist genau meine Sache. Eine Ausbildung wäre mein großer Traum.

**Ansprechpartnerin:** Bettina Bergmann, Tel.: 02921 106 - 155

## Erfolgreiche Integration „Lackieren, Tapezieren, Streichen - alles gut“

„Tapete gibt es bei uns in Syrien nicht!“, antwortet Hussan Al Ahmed auf die Frage nach den Unterschieden zwischen der Arbeit hier in Deutschland und in seiner Heimat Syrien. Als er vor ungefähr drei Jahren von Syrien nach Deutschland geflohen ist, hat er sich nicht vorstellen können, was alles auf ihn zukommen würde.



*Erfolgreiches Beispiel: Der Syrer Hussan Al Ahmed (v.l.) bekam von Stefan Kümpel, Inhaber des Malerbetriebs Kümpel + Hellmeister, die Chance sich im Berufsalltag zu beweisen. Gemeinsam mit Maja Schubin vom Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA) blicken beide gespannt auf eine gemeinsame Zukunft.*

Eine neue Sprache, eine andere Kultur und zum Teil unterschiedliche Lebens- und Sichtweisen sind ihm seitdem begegnet. „Wichtig ist für mich, die Menschen hier zu verstehen. Ich habe an der VHS einen Sprachkurs besucht und lerne immer neue Wörter“, berichtet er von den letzten Monaten.

In Syrien konnte er als Maler bereits Berufserfahrung sammeln. Zudem hat er einige Jahre bevor

er seine Heimat verließ, für sechs Jahre in Griechenland als Maler gearbeitet.

Maja Schubin, Arbeitsvermittlerin im Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA), hat ihn auf seinem Weg in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung beim Malerbetrieb Kümpel + Hellmeister aus Werl begleitet. Angefangen mit der

Teilnahme am Integrations Sprachkurs, den Al Ahmed erfolgreich abschloss, war die nächste Station die Integrationsmaßnahme „Perspektive für Flüchtlinge“, die vom Träger Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH (FAW) betreut wurde. Neben der Vermittlung von berufsspezifischen Sprachkenntnissen und Unterstützung im Bewerbungsverfahren, bekamen die Teilnehmer die Gelegenheit

durch ein Praktikum Erfahrungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu sammeln und diesen kennenzulernen.

Diese Möglichkeit nutzte Al Ahmed und bewarb sich um einen Praktikumsplatz beim Malerbetrieb von Stefan Kümpel aus Werl. Inhaber Kümpel führt den Betrieb in der dritten Generation und hat sich zu Beginn des Jahres mit verändertem Unternehmenskonzept und eigenem Farbstudio neu aufgestellt.



*Engagiert und zielstrebig: Hussan Al Ahmed arbeitet gerne im Werler Malerbetrieb.*

„Herr Al Ahmed hat mich im Praktikum durch seine motivierte Art und Lernbereitschaft überzeugt, sodass ich ihm gern die Möglichkeit geboten habe, hier in Vollzeit zu arbeiten“, berichtet Kümpel. Für anfängliche Schwierigkeiten mit der Verständigung unter den Kollegen waren schnell Lösungen gefunden. „Einige Arbeiten sind anders als in Syrien oder mir noch nicht bekannt“, schildert Al Ahmed seine Erfahrungen. „Doch dies stellte sich nicht als Problem heraus, da er sich nach einer kurzen Zeit der Beobachtung und Erklärung gut auf die neue Arbeitsweise eingelassen hat“, ergänzt Kümpel.

Eine Lieblingsaufgabe habe er nicht, sagt Al Ahmed. Ob Streichen, Spachteln, Tapezieren oder Lackieren, ihm gefällt alles gut. „Es ist wichtig, dass ich arbeite und meinen Kindern ein Vorbild sein kann“, schließt er das Gespräch.

### Impressum

**aha-Effekte** ist Ihre Arbeitgeberzeitung im Kreis Soest

#### Herausgeber:

Jobcenter Arbeit Hellweg Aktiv (AHA)  
Paradieser Weg 2  
59494 Soest  
Tel.: 02921 106 - 468  
Fax: 02921 106 - 506  
jobcenter-soest@jobcenter-ge.de  
www.arbeit-hellweg-aktiv.de

#### Redaktion und Texte:

Victoria Angelkorte

#### Satz und Layout:

Lena Kuptz

#### Fotografie/Bildnachweise:

Lena Kuptz, fotografie Karin Lux  
© WavebreakMediaMicro-Fotolia.com  
© Frank Gärtner-Fotolia.com

### Sie haben als Arbeitgeber Fragen zu Leistungen des Jobcenters?

Unsere Ansprechpartner an den vier Standorten stehen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

#### Für Arbeitgeber in Lippstadt, Erwitte, Anröchte und Geseke:

Heike Bunse  
Tel. 02941 28679 - 777

#### Soest, Bad Sassendorf, Lippetal, Welver und Möhnese: e:

Manuela Buttwill  
Tel. 02921 106 - 777

#### Werl, Ense und Wickede:

Christa König und  
Carolin Kowald  
Tel. 02922 9700 - 777

#### Warstein und Rüthen:

Kirsten Niggeloh-Löhr und  
Annette Schwillo  
Tel. 02902 9770 - 777